Zeitschrift: Schweizer Münzblätter = Gazette numismatique suisse = Gazzetta numismatica svizzera

Herausgeber: Schweizerische Numismatische Gesellschaft

Band: 58 (2008)

Heft: 232

Rubrik: Besprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bernd Kluge, Numismatik des Mittelalters, Bd. I: Handbuch und Thesaurus Nummorum Medii Aevi, Österreichische Akademie der Wissenschaften, Sitzungsberichte der Philosophisch-historischen Klasse Bd. 769 / Veröffentlichungen der Numismatischen Kommission Bd. 45, Berlin/Wien: Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften 2007. 512 S., € 78.00, ISBN 978-3-88609-603-9 und 978-3-7001-3932-4.

Das vorliegende Handbuch versteht sich (1.) als Einführung in die Mittelalternumismatik als wissenschaftliche Disziplin, insbesondere in ihre spezifischen Methoden und in ihre Forschungsliteratur, (2.) als Übersichtsdarstellung über die Münz- und Geldgeschichte des Mittelalters und (3.) als Thesaurus nummorum medii aevi, d. h. als Überblick über die wichtigsten Münztypen des Mittelalters. Die Voraussetzungen für die Realisierung eines derart ehrgeizigen Vorhabens waren günstig: Bernd Kluge ist einer der profiliertesten deutschen Mittelalternumismatiker. Unter seinen zahlreichen Publikationen ist hier z. B. die 1991 als Begleitband zur grossen Salier-Ausstellung erschienene *Deutsche Münzgeschichte von der späten Karolingerzeit bis zum Ende der Salier* zu nennen; sie beweist sowohl die profunde Materialkenntnis ihres Autors als auch seine Fähigkeit, die komplizierten Sachverhalte zu einer konzisen Übersicht zu fügen. Als Leiter des Münzkabinettes der Staatlichen Museen zu Berlin steht ihm zudem eine der grössten Münzsammlungen überhaupt zur Verfügung: Zu den über 500000 Originalobjekten des Berliner Münzkabinettes zählen 66000 mittelalterliche Münzen (einschliesslich Byzanz), aus denen der Thesaurus schöpft.

Das erste Kapitel (I. Methodischer Teil) orientiert über die Inhalte, Grundbegriffe und Methoden der Mittelalternumismatik. Der Abschnitt fällt mit 35 Seiten sehr knapp aus, aber die Auswahl der Themen und Begriffe sowie das ausgewogene Urteil des Autors überzeugen. Ein Anmerkungsapparat fehlt; dafür entschädigt eine ausführliche, nach Sachgebieten geordnete Bibliographie mit nützlichen Kurzkommentaren. Das zweite Kapitel (II. Grundriss der Geldgeschichte) bietet einen kurzen Überblick über die Geldgeschichte des frühen, hohen und späten Mittelalters; es leitet über zum umfangreichsten Abschnitt des Buches (III. Numismatisches Kompendium), einer umfassenden Übersicht über die mittelalterliche Münzprägung, beginnend mit den spätantiken Grundlagen und unter Einschluss der – aus mittel- und westeuropäischer Perspektive – Randgebiete wie der islamische Osten, die Kreuzfahrerstaaten und Byzanz. Die 80 Paragraphen dieses Kapitels verweisen auf den Thesaurus, nämlich 87 Tafeln, auf denen nicht weniger als 1494 signifikante Münztypen abgebildet und mit einer knappen Bestimmung versehen sind. Das Material ist opulent, die Qualität der Farbreproduktionen bestens.

Mithin ein gutes Buch; wer benötigt es? Laut Klappentext diene es als «Lernbuch» für Studenten und Münzfreunde, als «Nachschlagewerk» für Historiker und Numismatiker. Deren verschiedenen Bedürfnissen wird es gerecht, zumal es durch fünf Register erschlossen ist. Der Autor verbindet damit den Wunsch, gegen die «fast grundsätzliche Fremdheit der Historiker gegenüber der Numismatik» (S. 15) angehen zu können. Doch das Genre des Hand- und Lehrbuches erzwingt eine Dichte der Darstellung und einen Akzent auf der Systematik des numismatischen Materiales, die der Rezeption durch die Nachbarwissenschaften Grenzen setzen. Mehr als ein umfassendes Handbuch bewirkt hier die geduldige Überzeugungsarbeit im Detail durch Numismatiker, die auf verschiedenen Gebieten kompetent sind und numismatische mit nichtnumismatischen Fragestellungen sinnvoll verbinden können.

Ferner sei noch hervorgehoben, dass die Drucklegung von den Staatlichen Museen zu Berlin und der Österreichischen Akademie der Wissenschaften gemeinschaftlich getragen wurde. Diesem Umstand ist es wohl zu verdanken, dass das Buch angesichts seiner Ausstattung nicht überteuert ist. Man wünscht ihm eine weite Verbreitung über die einschlägigen Fachbibliotheken hinaus. Der Rezensent freut sich auf den angekündigten, dem «Werkzeug des Numismatikers» gewidmeten Folgeband.

Harald Derschka